

Anregungen zur Weiterarbeit - kreative Aufträge

Ihr habt euren Dienst auf einer "Navis Lusoria" abgeleistet. Sicher könnt ihr euch nun besser vorstellen, wie die Zustände im Grenzraum des römischen Reiches im 3. und 4. Jahrhundert n. Chr. gewesen sein könnten. Versucht, euer Wissen und eure Erfahrungen in folgenden kreativen Aufträgen umzusetzen. Arbeitet in Gruppen zusammen! Auftrag 3 sollte innerhalb der Gruppe in Partner- oder Einzelarbeit verfasst werden. Für die übrigen Gruppen: Solltet ihr früher fertig sein - Macht euch ebenfalls an den 3. Auftrag!

Gruppe 1: EXTRABLATT - Schon wieder die Germanen!

Entwerft für eine römische Tageszeitung einen Bericht über einen erneuten Alemannen Durchbruch an der Nordgrenze des Reiches im 4. Jh. n.Chr. Thematisiert (aus "italienischer Sicht") die zunehmende Instabilität des Reiches und zieht als Aufhänger für euren Artikel Z.B. den Mord in Regensburg-Harting heran. Denkt auch an die Kennzeichen eines guten Zeitungsberichts: eine einprägsame Schlagzeile, Beantwortung der W-Fragen, Einhaltung des Präteritums etc.

Gruppe 2: NAVIS LUSORIA - Vorsprung durch Technik!

Stellt euch vor, Ihr müsstet als antike Werbeagentur (es ist klar, dass es sowas damals noch nicht gab), ein Plakat für den neuartigen Schiffstyp der "Navis Lusoria" gestalten. Wie würdet Ihr vorgehen? Entwerft ein solches Werbeplakat! Und denkt daran: Dafür braucht man einen guten Slogan, einen überzeugenden Werbetext und eine ansprechende äußere Gestaltung (Layout)!

Gruppe 3: AUF DER GALEERE - Kein Zuckerschlecken!

Versetzt euch in die Lage des Legionärs Lucius im 4. Jh. n.Chr.: Er wurde vor einigen Monaten aus Oberitalien in die Provinz Rätien abkommandiert. Mittlerweile hat er sich in "Castra Regina" eingelebt. Doch die Situation an den Grenzen ist unruhig. Nicht erst einmal haben Germanen die Donau überschritten und das Lager in Schutt und Asche gelegt. Und nun ist Lucius auch noch für ein "Spezialkommando" abgeordnet: Er soll auf einer Römergaleere, der sogenannten "Navis Lusoria", zusammen mit anderen (die meisten gar keine "richtigen" Römer, sondern germanische Söldner) Dienst tun und die Donaugrenze bewachen. Verfasst einen Brief, den Lucius an seine Eltern, seine Frau, oder andere Angehörige geschrieben haben könnte! Ihr dürft auch einen Tagebucheintrag dieses Lucius verfassen, wie er seinen ersten "Arbeitstag" empfunden hat.

Gruppe 4: AVE ZENTURIO - Auf in den Kampf!

Nehmt einmal an, Ihr befändet euch als Zenturio im 4. Jh. in "Castra Regina". Ihr seid ein Angehöriger der 3. Italischen Legion, gehört zur 4. Kohorte und befehligt eine Zenturie (knapp 100 Mann) dieser Kohorte. Der Zenturio heißt Flavius. Er ist bestimmt worden, in Zukunft die Verteidigung der Donaugrenze zu unterstützen und mit seinen Männern - viele davon gar keine "richtigen" Römer mehr, sondern mittlerweile "eingebürgerte" Germanen oder Nachkommen der rätischen Zivilbevölkerung, auf sogenannten Lusorien Dienst zu tun. Heute ist sein erster Tag und Flavius will beim Antreten vor der mächtigen "Porta Prætoria" gegenüber seinen Männern einen guten Eindruck machen. Wie würde er seine Rede beginnen (der erste Eindruck ist besonders wichtig!)? Wie würde er den Männern die Wichtigkeit ihrer Aufgabe vermitteln? Würde er etwas vom Risiko und den Gefahren dieser Unternehmung erwähnen? Beratet euch in euer Gruppe und verfasst dann diese Rede für Flavius!

(© Kopiervorlage: Dr. J Memminger)